

# Agenda

# Rückblick

13.5.2019

Lagerstrasse 41  
Zürich  
18 Uhr

## Weiterbildungen im Immobilienmanagement

Info-Veranstaltung der ZHAW  
(Raum ZL E0.01)  
[www.zhaw.ch/abf/rem](http://www.zhaw.ch/abf/rem)

15.5.2019

Rahn + Bodmer Co.  
Talstrasse 15  
Zürich, 17 Uhr

## ULI Switzerland Roundtable

Thema: «Blockchain in Real Estate  
- Wunsch und Realität»  
<https://germany.uli.org/events/>

21.5.2019

Seminarhotel  
Bocken in Horgen  
9 bis 17.30 Uhr

## Facility Management Day 2019

Veranstaltung vom SVIT FM Schweiz  
Thema: «Immobilien im Fokus des  
Industrie- und Werkplatzes Schweiz»  
[www.fm-kammer.ch/events/fmday](http://www.fm-kammer.ch/events/fmday)

22.5.2019

Hallenstadion  
Zürich  
9.30 bis 17.30 Uhr

## SwissPropTech Day 2019

Thema: «What we learn from sport  
for business»  
[www.swissproptech.ch/day2019](http://www.swissproptech.ch/day2019)

5.6.2019

Lake Side  
Zürich  
8.30 bis 17 Uhr

## Die Marketingrunde 2019

Jahreskongress zur Vermarktung  
von Immobilien  
Veranstalter: Swiss Circle/alaCasa.ch  
[www.marketingrunde.ch](http://www.marketingrunde.ch)

6.6.2019

IFZ Zug  
Grafenauweg 10  
8.15 bis 16.45 Uhr

## Konferenz Nachhaltige Wohnungswirtschaft

Tagesveranstaltung der HSLU  
Hochschule Luzern  
<https://www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/agenda/veranstaltungen/>

13.6.2019

Hochschule Luzern  
Lakefront Center  
Inseliquai 12B  
13.15 bis 17.30 Uhr

## Schweizer Bauforum 2019

Thema «Nachhaltiges Bauen –  
Nachhaltige Immobilien»  
<https://www.hslu.ch/de-ch/technik-architektur/campus/veranstaltungen/>

27.6.2019

HWZ Hochschule für  
Wirtschaft Zürich  
Lagerstrasse  
13 bis 17.30 Uhr

## Fachtagung Demografie und Wohnungswirtschaft

Thema: «Seniorenfreundliche Zugänge  
zum Mietwohnungsmarkt»  
[www.swissrei.ch](http://www.swissrei.ch)

## Rückblick

### «Smart City» ist kein Modewort mehr

Am 20. März 2019 folgten rund 70 Gäste am wipswiss-Jahresanlass einer prominent besetzten Podiumsdiskussion zum Thema Smart City. Unter der Leitung von Dr. Alexandra Bay, Head Group Research bei Swiss Prime Site, diskutierten Marilyne Andersen, ord. Professorin für nachhaltige Bautechnologien an der EPFL und Academic Director des Smart Living Lab, Anja Riedle, Programmleiterin Smart City bei der SBB, und Anna Schindler, Direktorin Stadtentwicklung Zürich, das Potenzial, das sich durch die Digitalisierung für Städte eröffnet. «Eine smarte Stadt beweist Mut, bricht das Zonendenken auf und ermöglicht Freiraum für Experimente. Denkbar sind Testumgebungen, in denen fast alles erlaubt ist», erklärte Moderatorin Alexandra Bay. Wie etwa auf dem Entwicklungsgebiet «Wolf Basel», das als smartestes Areal der Schweiz schon heute etablierten Partnern und Start-ups Raum für Experimente zur Verfügung stellt – u.a. mit dem im April initiierten Smart City Lab, das gemäss Anja Riedle verschiedene Akteure aus Gesellschaft, Projektentwicklung, öffentlicher Hand und Gebäudetechnik/-analyse zusammenbringen will: «Wir wollen dort eine physische Plattform bieten, um gemeinsam ein Smart-City-Modell zu erarbeiten.» Für Anja Schindler steht der Smart-City-Begriff in erster Linie für die Vernetzung bezogen auf die Technik, aber auch auf die Menschen in einer Stadt. Hauptanliegen sei, mittels technologischem Fortschritt die Lebensqualität einer Stadt zu halten bzw. zu steigern. Ähnlich wie in Basel gebe es in Zürich alte Bahnareale, die man nun gemeinsam neu entwickeln wolle. Marilyne Andersen sieht Innovationen im Zusammenhang mit Smart-City-Konzepten vor allem bei nachhaltigen Bautechniken, der Verwendung von ressourcenschonenden Baumaterialien sowie bei der Reduzierung des Energieverbrauchs. Das Sammeln von Daten könne etwa dann sinnvoll sein, wenn man mit den Auswertungen dieser Informationen Gebäude planbar machen und den Gebäudebetrieb effizienter gestalten könne, beispielsweise im Hinblick auf den Energiebedarf. Das Fazit der wipswiss-Diskussionsrunde: Der Begriff Smart City ist definitiv kein Modewort mehr. Um eine Stadt fit für die Zukunft zu halten, braucht es aus Sicht der Expertinnen vor allem ein gutes Zusammenspiel und den regen Austausch zwischen Gesellschaft, Politik, (Immobilien-)Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Infrastruktur. (mr)